

Veranstaltungen WiSe 2012

Vorlesungszeit **22.10.2012 - 08.02.2013**

Vorlesungen

458334 **Vorlesung** „Männlichkeit und Weiblichkeit in der griechisch-römischen Antike“
Dozent/in: Tanja Scheer Erwartete Teilnehmer: 80

Zeit: Di. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: PH 20

Das Studium der Geschlechterverhältnisse hat im Rahmen der Geschlechterforschung und der "Women´s Studies" aber auch darüber hinaus im Bereich der Sozialgeschichte der Antike vermehrt Aufmerksamkeit gefunden. Die Vorlesung wird sich zum einen mit griechischen und römischen Konzepten von Männlichkeit und Weiblichkeit befassen: solche wurden etwa auf den Ebenen des antiken Mythos, der Medizin und der Philosophie vermittelt. Zum anderen wird die Rückbindung derartiger Geschlechterbilder an die soziale Realität der griechisch-römischen Antike im Mittelpunkt stehen. Wie versuchten antike Gesellschaften ihre Heranwachsenden zu "richtigen Männern" und "richtigen Frauen" zu erziehen und zu formen?

Literatur:

Tanja S. Scheer, Griechische Geschlechtergeschichte, München 2011; Elke Hartmann/Udo Hartmann/Karin Pietzner (Hg.): Geschlechterdefinitionen und Geschlechtergrenzen in der Antike, Stuttgart 2007

Proseminare

458335 **Proseminar** „Das julisch-claudische Kaiserhaus“
Dozent/in: Dorit Engster Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mo. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: VG 4.104

Thema des Proseminars ist die Geschichte der ersten römischen Dynastie, d.h. die Entwicklung seit der Begründung des Prinzipats durch Augustus bis zur Zeit Neros. Dabei werden zunächst die strukturellen Grundlagen und konstitutionellen Formen der neuen Herrschaftsform betrachtet. Im Anschluss sollen die Regierungszeiten der einzelnen Kaiser genauer untersucht werden. Dabei werden die Außen- wie die Innenpolitik der einzelnen Herrscher analysiert. In diesem Zusammenhang werden zudem auch die Normen und Erwartungen bezüglich des Kaiser und seiner Familie, insbesondere auch die Rolle der Kaiserfrauen thematisiert. Gerade auch von den Rollenvorstellungen abweichendes Verhalten – wie das Caligulas und Agrippinas – soll hier diskutiert werden.

Literatur:

S.E. Wood, Imperial women: a study in public images, 40 B.C. - A.D. 68, Leiden 1999; K. Christ: Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München 2002; K. Bringmann, Th. Schäfer: Augustus und die Begründung des römischen Kaisertums. Akademie Verlag, Berlin 2002; H. Schlange-Schöningen, Augustus, Darmstadt 2005; A. A. Barrett: Agrippina: mother

of Nero. Batsford, London 1996; J. Krüger, Nero: der römische Kaiser und seine Zeit, Köln 2012; Th. Kissel, Kaiser zwischen Genie und Wahn: Caligula, Nero, Elagabal, Düsseldorf 2006; A. Winterling, Caligula, München 2003; A. Demandt, Das Privatleben der römischen Kaiser, München 1997

Organisatorisches:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B.Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B.Antik 9 u. B.Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

458336 Proseminar „Von Jungfrauen und Dictatoren – Normatives Verhalten in der römischen Republik“

Dozent/in: Anna C. Neff

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mo. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: VG 1.102

Als M. Iunius Brutus sich an den Iden des März des Jahres 44 v. Chr. an der Ermordung des C. Iulius Caesar beteiligte, verwies er zur Rechtfertigung dieser Tat auf seinen Vorfahren L. Iunius Brutus, der durch die Vertreibung des letzten Königs die römische Republik gegründet hatte – dieses Beispiel galt es, nachzuahmen.

In diesem Proseminar wird es darum gehen, die Wirkung derartiger *exempla* zu untersuchen: Was machte ein bestimmtes Ereignis oder Verhalten zu einem *exemplum*? Warum und von wem wurde dies tradiert? Welche Medien wurden genutzt? Zu welchem politischen Zweck konnte welches Beispiel dienen? Welche Rolle spielten *exempla* in der römischen Lebenswelt?

Literatur:

Frank Büchner, Verargumentierte Geschichte. Exempla Romana im politischen Diskurs der späten römischen Republik, Stuttgart 2006; Karl-Joachim Hölkeskamp, Exempla und mos maiorum: Überlegungen zum „kollektiven Gedächtnis“ der Nobilität, in: ders., Senatus Populusque Romanus. Die politische Kultur der Republik – Dimensionen und Deutungen, Stuttgart 2004, S. 169-198; Uwe Walter, Memoria und res publica. Zur Geschichtskultur im republikanischen Rom, Frankfurt a. M. 2004

Organisatorisches:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B.Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B.Antik 9 u. B.Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

458337 Proseminar „Herrscherinnen in den Staaten der Antike“

Dozent/in: Alexander Nuss

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mi. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: VG 2.107

Inhaltlich wird in dem althistorischen Proseminar der Frage nachgegangen werden, unter welchen besonderen Umständen Frauen in antiken Gemeinwesen Positionen und Funktionen einnehmen konnten, die im „Normalfall“ dem männlichen Geschlecht vorbehalten war.

Dabei soll anhand von Fallstudien versucht werden, sowohl chronologisch als auch systematisch vergleichend dieser Frage nachzugehen.

Literatur:

Wird in den Sitzungen bekannt gegeben.

Organisatorisches:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B.Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B.Antik 9 u. B.Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

458338 **Proseminar** „Sklavinnen und Sklaven“

Dozent/in: Martin Lindner

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mi. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: VG 1.105

Sklaverei ist ein zentrales Element antiker Gesellschaften. Unfreie waren in fast allen Bereichen des täglichen Lebens tätig, wobei sich ihre Rollen oft extrem unterschieden. Sie konnten Minenarbeiter, Lastenträger, Prostituierte oder Feldarbeiter sein, aber auch Hauslehrer, Kammerdiener, Schreiber oder Handwerker. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Beispiele die Grundlagen der antiken Sklaverei untersuchen und die Bedeutung der Unfreiheit im antiken Griechenland und Rom untersuchen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den geschlechtsspezifischen Unterschieden. Das Seminar soll zudem grundlegende Arbeitstechniken der Alten Geschichte und ihrer Nachbarwissenschaften vermitteln. Alle Quellentexte werden auch in Übersetzung vorgelegt. Altsprachliche Kenntnisse sind vorteilhaft, aber keine Bedingung für den Besuch der Veranstaltung. Gute Deutsch- und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur:

Günther, Rosmarie: Einführung in das Studium der Alten Geschichte (UTB 2168), 3. Aufl., Paderborn 2009 [zur Anschaffung empfohlen]; Schumacher, Leonhard: Sklaverei in der Antike. Alltag und Schicksal der Unfreien, München 2001.

Organisatorisches:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B.Antik 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B.Antik 9 u. B.Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Zur Vertiefung der Kenntnisse und für weiterführende Fragen werden Tutorien angeboten, deren Besuch den Teilnehmern dringend angeraten wird. Weitere Informationen zu den Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit in den Proseminaren und im StudIP bekannt gegeben.

Tutorien zu den Proseminaren

458339 Tutorium zu den Proseminaren – Kurs A

Tutor/in: Marc Olivier Schwinkendorf

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mo. 12:00 – 14:00 Uhr (14-täglich)

Raum: VG 3.108

458340 Tutorium zu den Proseminaren – Kurs B

Tutor/in: Robert Valentine

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mi. 12:00 – 14:00 Uhr (14-täglich)

Raum: KWH 0.118

Aufbauseminare

458378 Aufbauseminar „Im Schatten Roms: Der Niedergang des Ptolemäer- und Seleukidenreiches“

Dozent/in: Alexander Nuss

Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: Blockseminar Termin n.V.

Raum: Seminarraum 1.410

Das Aufbauseminar findet als Blockveranstaltung an einem Wochenende im Januar statt. Eine genaue Terminabsprache erfolgt in der obligatorischen Vorbesprechung am Mittwoch, 24.10., 12 Uhr, im Sitzungszimmer 1.410 des Althistorischen Seminars.

In diesem althistorischen Aufbauseminar soll der Blick auf den Niedergang von zwei bedeutenden Nachfolgemonarchien des Alexanderreiches gerichtet werden: auf das Seleukidenreich sowie auf das Reich der Ptolemäer. Dabei wird zu vergleichen sein, welche Gründe für den jeweiligen Abstieg maßgeblich verantwortlich waren, ob sich Abhängigkeiten oder Parallelen feststellen lassen – und zuletzt zu fragen, welche Rolle das aufstrebende und nach Osten ausgreifende Rom in diesem Zusammenhang gespielt hat.

Literatur:

Wird in den Sitzungen bekannt gegeben.

458379 Aufbauseminar „Karthago und sein "Reich"“

Dozent/in: Alexander Nuss

Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: Blockseminar Termin n.V.

Raum: Seminarraum 1.410

Das Aufbauseminar findet als Blockveranstaltung an einem Wochenende im Januar statt. Eine genaue Terminabsprache erfolgt in der obligatorischen Vorbesprechung am Mittwoch, 24.10., 13 Uhr, im Sitzungszimmer 1.410 des Althistorischen Seminars.

Thema des Aufbauseminars ist der Aufstieg des karthagischen Staates, d.h. die Etablierung der punischen Herrschaftsorganisation im westlichen Mittelmeerraum. Im Fokus der Betrachtung soll – neben der historischen Entwicklung des karthagischen Staates – die Frage stehen, unter welchen Umständen die Genese eines punischen „Reiches“ vor sich ging, wie dieser Staat aufgebaut war und funktioniert hat.

Literatur:

Wird in den Sitzungen bekannt gegeben.

458341 **Aufbauseminar** „Rom, Pompeji, Herculaneum – Alltagsleben in einer römischen Stadt“
Dozent/in: Dorit Engster Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mo. 16:00 – 18:00 Uhr

Raum: VG 3.102

Am Beispiel dreier römischer Städte, Rom, Pompeji und Herculaneum, soll das typische Alltagsleben einer Stadt betrachtet werden. Dabei werden Handel und Gewerbe, Kult und Religion, Formen der Unterhaltung und Freizeitgestaltung sowie die soziopolitischen Rahmenbedingungen des Lebens in einer römischen Stadt betrachtet. Gleichzeitig wird der typische Tagesablauf von Römern verschiedener Schichten – von der morgendlichen *salutatio* bis zum abendlichen Gastmahl anhand literarischer und archäologischer Quellen rekonstruiert. Auch die Schattenseiten des Alltagslebens – Kriminalität, Krankheit und Tod – werden in der Veranstaltung Berücksichtigung finden.

Literatur:

M. Beard, Pompeji: das Leben in einer römischen Stadt, Stuttgart 2011; U. Pappalardo, Pompeji: Leben am Vulkan, Mainz 2010; H. Sonnabend, Unter dem Vesuv: Alltag in Pompeji, Darmstadt 2007; K.-W. Weeber, Alltag im Alten Rom: das Leben in der Stadt, Düsseldorf 2006; W. Adelman u.a., So lebten die Menschen im alten Rom, Stuttgart 2005; I. König, Vita Romana: vom täglichen Leben im alten Rom, Darmstadt 2004

458346 **Aufbauseminar** „Norm und Normverletzung in der römischen Kaiserzeit“
Dozent/in: Dorit Engster Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Do. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: VG 3.101

Das Leben insbesondere der römischen Oberschicht war, liest man die Berichte der antiken Autoren, geprägt von Standesregeln und Normen. Diese betrafen das Auftreten in der Öffentlichkeit, die politische Karriere, aber auch die Gestaltung des privaten bzw. semi-privaten Lebens – wie die Heiratspolitik, die Kleidung, die religiöse Praxis, die Abhaltung von Gastmählern und auch die Formen des Begräbnissen. In diesem Seminar werden die einzelnen gesellschaftlichen Gruppen – vom Kaiserhaus bis zu Freigelassenen und Sklaven – in den Blick genommen und die jeweils für diese als angemessen geltenden Verhaltensweisen analysiert. Anhand antiker Quellenzeugnisse sollen die Normen für das Verhalten von Männern wie Frauen der verschiedenen gesellschaftlichen Stände, aber auch deren Wandel und die in verschiedenen Texten bezeugten Verstöße gegen Standesregeln, also deviantes Verhalten, betrachtet werden.

Literatur:

E. Baltrusch, Regimen morum, Frankfurt 1988; Th. Kissel, Kaiser zwischen Genie und Wahn: Caligula, Nero, Elagabal, Düsseldorf 2006; A. Winterling, Caligula, München 2003; R. Brilliant, Gesture and Rank in Roman Art, 1963; A. Alföldi, Die monarchische Repräsentation im römischen Kaiserreich, 1977; J. Davidson, Kurtisanen und Meeresfrüchte, Freiburg 1999; J. Engels, Funerum sepulcrorumque magnificentia. Begräbnis- und Grabluxusgesetze in der griech.-röm. Welt, 1998; S. Mratschek-Halfmann, Divites et praepotentes. Reichtum und soziale Stellung in der Literatur der Prinzipatszeit, Stuttgart 1993; G. Weeber, M. Zimmermann, Propaganda – Selbstdarstellung – Repräsentation im römischen Kaiserreich des 1. Jhs. n.Chr., Stuttgart 2003; W. Weeber, Luxus im

Alten Rom, Darmstadt 2003; E. Stein-Hölkeskamp, Das römische Gastmahl, München 2005; J.P. Toner, Leisure and Ancient Rome, Cambridge 1995

Vertiefungsseminare

458347 **Vertiefungsseminar** „Dienerinnen der Venus? Tempelprostitution im Mittelmeerraum“
Dozent/in: Tanja Scheer Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Di. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: VG 3.105

Sexualität und Religion erscheinen christlich geprägten Gesellschaften als weitgehend getrennte Bereiche. Allerdings war man gern bereit „heidnischen“ oder „orientalischen“ Kulturen besonders exotisch und verwerflich erscheinende Sonderformen religiösen Rituals zuzuschreiben. Eine derartige Sonderform stellt das Konzept der Tempelprostitution dar.

Dieses Konzept soll im Seminar auf seine antiken und modernen Quellen hin untersucht werden. Über die Frage nach der Historizität von Tempelprostitution hinaus soll im Seminar untersucht werden, wie sich das Verhältnis von Körperlichkeit, Fruchtbarkeit und Sexualität zur Religion in Griechenland und Rom insgesamt gestaltet hat.

Literatur:

Tanja S. Scheer/Martin Lindner (Hrsg.): Tempelprostitution im Altertum. Fakten und Fiktionen, Berlin 2009; Stephanie Budin: The Myth of Sacred Prostitution in Antiquity, New York 2008; Bettina Eva Stumpp: Prostitution in der römischen Antike, Berlin 1998.

458375 **Vertiefungsseminar** „Antike Zeitrechnung“
Dozent/in: Martin Lindner Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: Mi. 12:00 – 14:00 Uhr

Raum: Seminarraum 1.410

Die Zeitrechnung der Antike beeinflusst unseren Alltag bis heute: Unser Kalender ist eine nur leicht abgeänderte Version des römischen Systems. Unsere siebentägige Woche, die Stundeneinteilung des Tages, das Schaltjahr, der Tagesbeginn um Mitternacht und Vieles mehr haben antike Ursprünge. Im Seminar wollen wir von den naturwissenschaftlichen wie mathematischen Grundlagen antiker Zeitrechnung und -messung ausgehen und uns zu deren praktischer Umsetzung (Kalender, Uhren etc.) vorarbeiten. In einem weiteren Schritt sollen die mentalitäts- und sozialgeschichtlichen Dimensionen antiker Zeitrechnung und ihrer Wahrnehmung in den Blick genommen werden. Naturwissenschaftliche und/oder mathematische Grundkenntnisse sind von Vorteil, gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur:

Holford-Strevens, Leofranc: Kleine Geschichte der Zeitrechnung und des Kalenders, Stuttgart 2008 [zur Anschaffung und Vorbereitung empfohlen]; Bickerman, Elias J.: Chronology of the Ancient World (Aspects of Greek and Roman Life), 2. Aufl., London 1980; Samuel, Alan E.: Greek and Roman Chronology. Calendars and Years in Classical Antiquity (HdA 1,7), München 1972.

Graduiertenseminare

457253 **Graduiertenseminar** „The Reign of the Phallos?‘ Sexualitäten in Griechenland und Rom“
Dozent/in: Tanja Scheer Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: Di. 16:00 – 18:00 Uhr

Raum: Seminarraum 1.410

Die griechische und die römische Kultur können – je nach Quellengenre oder Zeitalter ihrer jeweiligen Rezeption – im Hinblick auf den sexuellen Habitus ganz unterschiedlich erscheinen. Unter verklärendem Blickwinkel nehmen sie Gestalt an als Orte der „platonischen Liebe“ oder als sinnfrohe Paradiese; christlichen Kirchenväter prangern ihre heidnische Umwelt als Sündenpfehl sexueller Ausschweifung an. Aber auch in Griechenland und Rom waren keine Stätten „freier Liebe“. Das persönliche Sexualverhalten war nicht Privatsache, sondern wurde von den Standesgenossinnen und –genossen scharf beobachtet und beurteilt. Die Kriterien einer „Sexualmoral“ unterschieden sich – auch in gleichgeschlechtlichen Beziehungen – deutlich von der uns geläufigen jüdisch-christlichen Tradition und konnten je nach Geschlecht und sozialem Status der Betroffenen sehr unterschiedlich sein und entsprechend soziale und politische Sprengkraft entfalten.

Literatur:

Skinner, Marilyn B., *Sexuality in Greek and Roman Culture*, Oxford 2005; Meyer-Zwiffelhofer, E., *Im Zeichen des Phallus. Die Ordnung des Geschlechtslebens im Antiken Rom*, Frankfurt u.a. 1995

Prüfungen: Relevante Module + Prüfungen – Termin für schriftliche Arbeiten 15.03.2012

M.Gesch. 1a	Hausarbeit	M.Gesch. 2 (Edu.)	Hausarbeit
M.Gesch.05a	Hausarbeit	M.Gesch.07a	Hausarbeit
M.Gesch. 2a (Edu.)	Essay	M.Alter. 02 - 05	Hausarbeit

M.Gesch. 1b	Klausur	05.02.2012
M.Gesch.05b	Klausur	05.02.2012
M.Gesch.07b	Klausur	05.02.2012

Lektüreübungen

458377 **Lektüreübung** „Grundwirtschaftsstrukturen der griechisch-römischen Welt. Gab es in der Antike ein *homo oeconomicus*?“

Dozent/in: N. Povalahiev

Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: Do. 16:00 – 18:00 Uhr

Raum: Seminarraum 1.410

Im Mittelpunkt der Betrachtung steht die wirtschaftliche Geschichte der antiken Welt. Von besonderem Interesse ist dabei die Frage, ob wirtschaftliche Interesse den politischen und sozialen Denkimperativen untergeordnet waren oder als eine selbständige Kategorie das Verhaltensmuster des antiken Menschen bestimmen konnten. Weiterhin wird das Verhältnis zwischen zwei Typen des sozio-wirtschaftlichen Handels, der sog. „longterm“ und „shortterm transactional order“ anhand der vorhandenen schriftlichen Quellen und des archäologischen Materials untersucht. Hatten die Begriffe, die vor allem eine moralische Werteinschätzung unterstrichen, z. B. Agathoi und Kakoi, auch sozial-wirtschaftliche Konnotationen?

Literatur:

The Cambridge Economic History of the Greco-Roman World. Cambridge 2008.

Prüfungen: Relevante Module + Prüfungen

M. Gesch. 1a	Klausur o. Mündlich	07.02.2012
M. Gesch. 1b	Klausur o. Mündlich	07.02.2012
M. Alter. 06 – 09	Essay	15.03.2012

Einführungsübungen**458348 Einführung in die griechische Geschichte**

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 80

Zeit: Do. 12:00 – 14:00 Uhr

Raum: MED 23

In der Form einer Überblicksvorlesung will diese Veranstaltung für das Studium notwendiges Grund- und Orientierungswissen in der griechischen Geschichte vermitteln, wie es im weiteren Studienverlauf erwartet wird.

Literatur:

dtv-Geschichte der Antike, Bde. 1-3; Oldenbourg-Grundriß der Geschichte (W. Schuller; H.-J. Gehrke); W. Dahlheim, Die griechisch-römische Antike, Bd. 1, 1992; D. Lotze, Griechische Geschichte (2. Aufl.), 1997.

Prüfungen: Relevante Module + Prüfungen

B. Antik. 09.2a	mündlich	07.02.2012
B. Antik. 42	Klausur	07.02.2012

458349 Einführung in die römische Geschichte

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 80

Zeit: Mi. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: PH 20

In der Form einer Überblicksvorlesung will diese Veranstaltung für das Studium notwendiges Grund- und Orientierungswissen in der römischen Geschichte vermitteln, wie es im weiteren Studienverlauf erwartet wird.

Literatur:

A. Heuß, Römische Geschichte, 6. Aufl. Paderborn 1998; H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte, Teil 1 und 2, Darmstadt 1996/1998; J. Bleicken, Geschichte der Römischen Republik, 5. Aufl. München 1999; W. Dahlheim, Die griechisch-römische Antike, Bd. 2: Rom, Stadt und Imperium, 2. Aufl. Paderborn 1994.

Prüfungen: Relevante Module + Prüfungen

B. Antik. 09.2b	mündlich	13.02.2012
B. Antik. 42	Klausur	13.02.2012

Oberseminar

458372 **Oberseminar/Betreuungskolloquium** „Neue Forschungen zur Alten Geschichte. Oberseminar“

Dozent/in: Tanja Scheer

Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: Mo. 18:00 – 20:00 Uhr

Raum: Seminarraum 1.410

Die Betreuung von BA-Arbeiten, Master-Arbeiten und Dissertationen im Fach Alte Geschichte (auch im Rahmen der Zweitkorrektur) erfolgt ganz besonders im Rahmen des Oberseminars. Entsprechend werden Kandidatinnen und Kandidaten für Abschlußarbeiten im eigenen Interesse dringend aufgefordert diese Möglichkeit zu nutzen, sich entsprechend im Oberseminar einzufinden und dieses als Plattform für die Vorbereitung der Abschlußarbeit und für den Austausch mit den anderen Examenskandidaten zu nutzen.

Kurzfristige Themenabsprachen – und ebenso kurzfristige Korrekturwünsche können in Zukunft nicht mehr berücksichtigt werden.

Prüfungen: Relevante Module + Prüfungen

B.Gesch. 900	Vortrag + Präsentation	15.03.2012
M. Alter. 01	Essay + Referat	15.03.2012
M.Gesch. 10	Vortrag	15.03.2012

Althistorisches Kolloquium

458351 Althistorisches Kolloquium „Text und Macht“

Dozent/in: Tanja Scheer

Erwartete Teilnehmer: 80

Zeit: Mi. 16:00 – 18:00 Uhr (14-tägig)

Raum: MED 23

- 21.11.2012 Felix Maier – Universität Freiburg
„Die Erzählung des Vergangenen – text macht geschichte“
- 28.11.2012 Prof. Dr. Ulrich Schmitzer – Humboldt-Universität Berlin
„Die gens Iulia – ein mythischer Text“
- 05.12.2012 PD Dr. Elke Stein-Hölkeskamp – Universität Basel
„Die Sorge um sich und die anderen – Plinius d.J. als amicus und Patronus“
- 12.12.2012 Ass.-Prof. Dr. Kordula Schnegg – Universität Innsbruck
„Geschichtsschreibung nach Valerius Antias und Appian“
- 19.12.2012 Prof. Dr. Edith Hall – King’s College London/University of London
„Metre, Text and Athenian Power in Democratic Drama“
- 16.01.2013 Prof. Dr. Hartmut Leppin – Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
„Panegyrik unter Anastasius“

Prüfungen: Relevante Module + Prüfungen

B.Antik. 45

Essay

15.03.2012

Projektseminare /Aufbauseminar

458352 **Projektseminar** „Antike Wissenschafts- und Technikgeschichte“

Dozent/in: Dorit Engster, Jessika Wichner

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Do. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: 1.410

Die Veranstaltungen werden zusammen mit der DLR stattfinden. Zur Besprechung wird die erste Veranstaltung im Seminarraum 1.410 abgehalten.

In diesem Seminar, das in Kooperation mit dem DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) in Göttingen durchgeführt wird, sollen Fortschritte und Entdeckungen im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften in der Antike betrachtet werden. An ausgewählten Beispielen werden die Berechnungen der antiken Wissenschaftler nachvollzogen und im praktischen Versuch überprüft. Zeit und Ort der Veranstaltungen werden noch bekanntgegeben - alle Interessierten werden gebeten, sich bei stud.ip anzumelden, wo in Kürze das Seminarprogramm sowie eine Referatsliste eingestellt werden.

Literatur:

H. Schneider, Einführung in die antike Technikgeschichte, Darmstadt 1992; G. L. Irby-Massie, Paul T. Keyser, Greek Science of the Hellenistic Era: A Sourcebook. London and New York 2002; A. Stückelberger, Einführung in die antiken Naturwissenschaften, Darmstadt 1988; O. Becker, Das mathematische Denken der Antike, Göttingen 1957; B. Cech, Technik in der Antike, Darmstadt 2010; S. Cuomo, Technology and Culture in Greek and Roman Antiquity, Cambridge 2007; K. Geus, Eratosthenes von Kyrene, München 2002; J.W. Humphrey/ J.P. Oleson/ A.N. Sherwood, Greek and Roman Technology. A Sourcebook, London 1998; T. Rihll, Greek Science, Oxford 1999; L. Russo, Die vergessene Revolution, Heidelberg 2005; C. Rossi/ F. Russo/F. Russo, Ancient Engineer's Inventions. Precursors of the Present, Springer 2009; A. Schürmann, Griechische Mechanik und antike Gesellschaft, Stuttgart 1991; K.D. White, Greek and Roman Technology, London 1984

Prüfungen: Relevante Module + Prüfungen

B.Gesch 411	Portfolio	15.03.2012
B.Gesch 412	Praktische Übung mit Projektziel	15.03.2012
B.Gesch 413	Praktische Übung mit Projektziel	15.03.2012
B.Gesch 414	Praktische Übung mit Projektziel	15.03.2012

458376 **Übung** „Alltagsleben in der Antike an Hand von archäologischen Funden“

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: n.V.

Raum: Seminarraum 1.410

Im Rahmen der Übung soll eine Tagesexkursion durchgeführt werden.

Die Übung dient der Vorbereitung auf eine Tagesexkursion nach Hannover am 3.11.2012. Dort wird zum einen die Dauerausstellung im Kestnermuseum besucht, die einen Einblick in das Leben der

antiken Welt – Ägypten, Griechenland, Rom – bietet. In einer ersten Vorbereitungssitzung am 26.10. werden die verschiedenen Aspekte des Alltagslebens (Handwerk und Handel, Religion und Totenkult, Lesen und Schreiben etc.) ausgehend von Referaten genauer betrachtet. In einer zweiten Vorbereitungssitzung am 2.11. wird – ebenfalls anhand von Referaten – der Besuch der Sonderausstellung „Inseln der Winde“ zur sog. Kykladenkultur vorbereitet. Alle Interessenten werden gebeten, sich bei stud.ip anzumelden, da dort eine Referatsliste und Materialien eingestellt werden.

Prüfungen: Relevante Module + Prüfungen

B.Gesch 411	Portfolio	15.03.2012
B.Gesch 412	Praktische Übung mit Projektziel	15.03.2012
B.Gesch 413	Praktische Übung mit Projektziel	15.03.2012
B.Gesch 414	Praktische Übung mit Projektziel	15.03.2012

458380 Übung „Zum Konzept des „gerechten Krieges“

Dozent/in: Helga Botermann Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: Fr. 10:00 – 12:00

Raum: Seminarraum 1.410

Die UNO-Charta verbietet die Androhung und Anwendung von Gewalt, doch, wie jeder weiß, gibt es so viel Kriege wie seit 1945 nicht mehr, auch wenn sie nicht mehr Kriege heißen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, daß auch das Konzept des „gerechten Krieges“ wieder diskutiert und die „Anwendung der Kriterien des gerechten Krieges“ in offiziellen Papieren gefordert wird. Welches sind diese Kriterien? Darum geht es bei einem Blick auf die 2500jährige Geschichte des Begriffs.

Literatur:

Prüfungen: Relevante Module + Prüfungen

B.Gesch 411	Portfolio	15.03.2012
-------------	-----------	------------